

# Rechnungshof Rheinland-Pfalz



---

Rechnungshof Rheinland-Pfalz  
verantwortlich:  
Sylvia Schill, Pressereferentin  
Gerhart-Hauptmann-Str. 4  
67346 Speyer

## Kommunalbericht 2004 Teil I

### Pressemitteilung

Telefon: 06232/617155  
Telefax: 06232/617300

25. April 2005

Der Kommunalbericht des Rechnungshofs wird aus Gründen der Aktualität erstmals in zwei Teilen vorgelegt. In Teil I des Kommunalberichts 2004 sind wesentliche Daten zur Beurteilung der Haushaltslage der Gemeinden und Gemeindeverbände zusammengestellt.

Teil II des Berichts mit Feststellungen von allgemeiner Bedeutung aus Prüfungen der Haushalts- und Wirtschaftsführung und der Beratung der Städte, Gemeinden und Landkreise wird zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Der Kommunalbericht 2004 steht am 26. April 2005, 10:00 Uhr, im Internet unter [www.rechnungshof-rlp.de](http://www.rechnungshof-rlp.de) als pdf-Datei bereit.

## **Teil I: Haushaltslage der Gemeinden und Gemeindeverbände**

Auch im Jahr 2004 war die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinden und Gemeindeverbände durch ein hohes Finanzierungsdefizit gekennzeichnet. Bei deutlich gestiegenen Einnahmen - allein die Einnahmen aus der Gewerbesteuer erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 280 Mio. € - verringerte sich die Deckungslücke zwischen Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben zwar um 207 Mio. €. Das Defizit lag mit 506 Mio. € aber immer noch über dem des Jahres 2002. Nach der Haushaltsplanung 2004 konnten 1.048 von 2.493 Gebietskörperschaften ihren Haushalt nicht ausgleichen; das waren 105 Kommunen mehr als 2003.

Ein Indiz für die nach wie vor angespannte Finanzsituation der Kommunen ist der erneute Anstieg der Kassenkredite, die entgegen ihrer eigentlichen Zweckbestimmung immer dauerhafter zum Ausgleich der defizitären Verwaltungshaushalte eingesetzt werden. Sie beliefen sich 2004 auf insgesamt 2.297 Mio. €; das entspricht 566 € je Einwohner.

Von den Kassenkrediten entfielen 1.562 Mio. € auf die kreisfreien Städte. Dieser Betrag, der 2004 erstmals die Höhe der langfristigen Kredite für Investitionen überschritt, entsprach 84 % der Einnahmen der Verwaltungshaushalte. Bei der Stadt Mainz überstiegen die Verpflichtungen aus Kassenkrediten sogar die im Jahr 2004 veranschlagten Einnahmen des Verwaltungshaushalts um 48 % und bei der Stadt Kaiserslautern um 37 %.

Einschließlich der Kredite für Investitionen (4.695 Mio. €), des Verstedigungsdarlehns des Landes von 270 Mio. €, der Kredite der Eigenbetriebe (2003: 3.982 Mio. €) und Krankenanstalten (2003: 125 Mio. €) erreichten die Schulden aller Kommunen im Jahr 2004 einen Stand von rd. 11,4 Mrd. €, das entspricht 2.800 € je Einwohner. Angesichts dieser Verschuldung und der steigenden Zinslast kann der mit der Steuerschätzung vom November 2004 prognostizierte Einnahmewachstum nur begrenzt zur Lösung der Finanzprobleme der Kommunen beitragen. Selbst bei einer konjunkturellen Erholung lassen sich Schulden und Defizite langfristig nur durch eine Senkung der laufenden Ausgaben abbauen. Konsequente Aufgabenkritik und eine Reduzierung von Standards bleiben für eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung unerlässlich. Weiterhin könnten eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit und insbesondere eine Reform der kommunalen Verwaltungsstrukturen mittelfristig zu Einsparungen führen.